

Sturz ohne Fremdeinwirkung

Langbahn: Rückschlag für Kristian Drossmann

Ludwigslust/Parchim/Brokstedt. Es hätte das Wochenende des Kristian Drossmann werden können. Beim „Goldhelm“ – dem „Allround Cup“ – in Ludwigslust und Parchim ging der Schleswig-Holsteiner mit ganz großen Erwartungen an den Start. Ausgestattet mit einem von Bahnsport-Legende Egon Müller getunten Motor ging der Nachwuchsfahrer des MSC Brokstedt e.V. im ADAC an die anspruchsvolle Aufgabe. Beim zweitägigen Motorsport-Spektakel ging es darum die richtige Kombination aus Speedway- und Langbahnqualitäten zu beweisen. Drossmann baute dabei auf seine Stärken auf der längeren Distanz. Am ersten Tag setzte sich der Wattenbeker auf dem Oval in Ludwigslust gut in Szene und belegte beim Speedway-Rennen, der ersten Disziplin im Gesamtklassement, den vierten Rang. „Das war eine gute Ausgangslage. Ich war mir bewusst, dass ich am zweiten Tag von Beginn an viel Druck ausüben konnte.“ In der Tat präsentierte sich Drossmann in den Trainingseinheiten auf dem Mecklenburgring in Parchim von seiner besten Seite. Stärkster Konkurrent im Fahrerfeld schien von Beginn an Keijo Bünning. Die Hoffnungen auf den Gesamtsieg musste Drossmann in Parchim bereits in seinem ersten Lauf begraben. Nach einem perfekten Start führte der gelernte Zimmermann das Feld an und erarbeitete sich einen komfortablen Vorsprung, den er schwungvoll in die letzte Runde brachte. Ausgangs der Zielkurve sollte sich die Situation dann allerdings drastisch ändern. „Ich bin in eine tiefe Rille gefahren. Ich konnte zwar noch gegen steuern, verlor dann jedoch die Kontrolle über das Motorrad.“ Die erste Diagnose sorgte für Entsetzen im Racing-Team-Drossmann: Mehrfacher Schlüsselbein-Bruch. Nach der Erstversorgung konnte Kristian Drossmann zwar die Heimreise nach Schleswig-Holstein antreten – eine weiterführende stationäre Behandlung schient allerdings unumgänglich so dass die nächsten Rennterminen zunächst nicht fixiert werden können.



Kristian Drossmann (MSC Brokstedt) zog sich bei einem Sturz auf dem Mecklenburgring in Parchim einen mehrfachen Schlüsselbeinbruch zu.